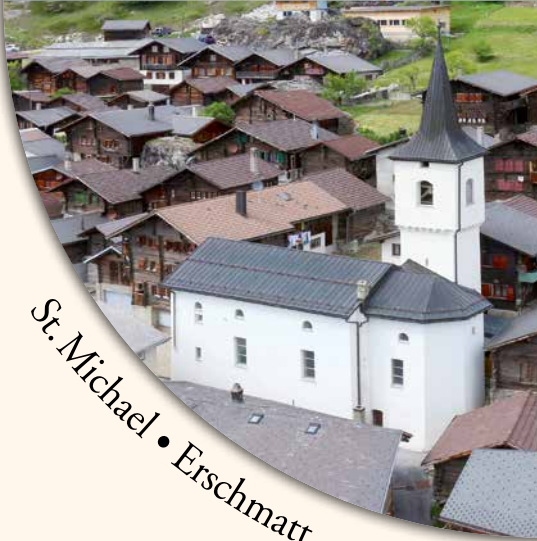


Pfarrblatt

St. Stephan • Leuk-Stadt



St. Theresia • Susten-Leukergrund



St. Michael • Erschmatt



Herz-Jesu • Guttet-Feschel

November 2020

Allgemeine Gottesdienstordnung

Pfarrei St. Stephan Leuk-Stadt

Regelmässige Gottesdienste

Dienstag:	18.30 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Messe
Freitag:	08.10 Uhr	Schulmesse
Samstag:	19.00 Uhr	Messe (abwechselnd mit Susten)
Sonntag:	10.30 Uhr	Messe (abwechselnd mit Susten)

Beichtgelegenheit

Samstag:	18.15 Uhr	(jeden 2. Samstag)
----------	-----------	--------------------

Pfarrei St. Michael Erschmatt

Regelmässige Gottesdienste

Montag:	18.00 Uhr	Andacht (1. + 3. Montag)
Freitag:	19.00 Uhr	Messe
Samstag:	17.30 Uhr	Messe (abwechselnd mit Guttet-Feschel)
Sonntag:	09.00 Uhr	Messe (abwechselnd mit Guttet-Feschel)

Beichtgelegenheit

Samstag:	16.45 Uhr	(jeden 2. Samstag)
----------	-----------	--------------------

Pfarrei St. Theresia Susten-Leukergrund

Regelmässige Gottesdienste

Mittwoch:	08.10 Uhr	Schulmesse
Donnerstag:	18.30 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Messe (2. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr Gampinen)
Freitag:	19.00 Uhr	Andacht/ Rosenkranz
Samstag:	19.00 Uhr	Messe (abwechselnd mit Leuk-Stadt)
Sonntag:	10.30 Uhr	Messe (abwechselnd mit Leuk-Stadt)

Beichtgelegenheit

Samstag:	18.15 Uhr	(jeden 2. Samstag)
----------	-----------	--------------------

Pfarrei Herz-Jesu Guttet-Feschel

Regelmässige Gottesdienste

Dienstag:	08.10 Uhr	Schulmesse
Samstag:	17.30 Uhr	Messe (abwechselnd mit Erschmatt)
Sonntag:	09.00 Uhr	Messe (abwechselnd mit Erschmatt)

Beichtgelegenheit

Samstag:	16.45 Uhr	(jeden 2. Samstag)
----------	-----------	--------------------

Krankenkommunion

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht die Eucharistiefeier mitfeiern kann, darf sich gerne für die Hauskommunion (Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr) melden: 027 473 12 09

Beerdigung

Wird morgens eine Beerdigung gefeiert, fällt die Abendmesse in der betreffenden Pfarrei aus, ausgenommen am Samstag.

«Trauernde trösten ...»

Liebe Gläubige von nah und fern,

Früher oder später sind wir alle vom Tod betroffen. Nichts und niemand ist davon ausgenommen. Was immer entsteht, ob Sterne, Pflanzen, Tiere oder Menschen – das vergeht auch wieder. Es ist das Sicherste von allem. Es liegt gleichsam in der DNA der Schöpfung. Wer von uns war nicht schon persönlich davon betroffen?

Schlimm ist es, wenn es Kinder oder Jugendliche trifft und völlig unbegreiflich, wenn ein Elternteil mitten aus der Familie herausgerissen wird und eine Lücke hinterlässt, die man kaum schliessen kann. Das ganze Leben gerät dann aus den Fugen, alles ist wie gelähmt, es ist nichts mehr so wie früher. Nach einem Todesfall braucht es oft eine lange Zeit, bis sich



der Rhythmus des Alltags einigermassen wiedereinstellt. Oft meint man, es sei jetzt überwunden – und dann genügt eine Kleinigkeit, dass man wieder den Boden unter den Füßen verliert. Es gibt für das Trauern keine Anleitungen, keine Ratschläge. Je nach Situation und Person sieht es wieder ganz anders aus. Kinder z. B. können einen Moment lang traurig sein – und kurz danach wieder lachen und spielen. Beim Tod älterer Menschen tröstet man sich oft mit dem Hinweis, dass es ihnen gut gegangen ist, dass sie nun von ihrem Leiden erlöst sind. Es gibt Hinterbliebene, die sich trotz dem Tod eines nahen Menschen, bei aller Trauer, im Alltag bald wieder zurechtfinden – und es gibt wieder andere, die noch Jahre später alle Details vom Tod der geliebten Person erzählen können, als wäre es gestern gewesen. Wichtig sind für Hinterbliebene jene, die ehrlich mittrauern und zu trösten vermögen. Wie viele fühlen sich vor dem Sarg des geliebten Menschen leer, unendlich einsam, selber ein bisschen tot. Und dann spüren sie hinter sich die vielen Leute, die extra hergekommen sind, um mitzutrauern, mitzuweinen, Anteil zu nehmen. Durch die verweinten Augen hindurch nimmt man diese Leute zwar kaum wahr, aber später noch weiss man genau, wer beim Begräbnis dabei war; darunter oft solche, von denen man es nicht erwartet hätte. All das stärkt und tröstet.

Wie soll man sich verhalten, wenn man von einem Todesfall hört? Wie ist es, wenn man hört, dass ein Kollege seine Mutter verloren hat? Oder wenn Eltern ihr Kind verloren haben? Soll ich anrufen? Oder ein Jugendlicher hat sich das Leben genommen. Wie soll ich da reagieren? Soll ich anrufen? Welches sind die passenden Worte? Will die Familie in ihrem Schmerz im Moment nicht lieber allein sein? Wir sind in solchen Situationen oft hilflos, auch ich. Doch ist es wohl so, dass ein, wenn auch nur kleines, Zeichen des Mitgeföhls oder kurze Worte der Anteilnahme den Betroffenen unendlich guttun. Im Moment kann es für sie zwar oft fast zu viel sein, aber rückblickend sind sie sehr dankbar dafür. Ja, seien wir füreinander da – besonders in Zeiten des Abschieds und der Trauer.

In Gedanken mit euch allen verbunden, **Pfarrer Daniel Noti**

«Abschied und Wiedersehen»

Hier ist ein **Abschied**
dort ist ein **Wiedersehen**.

Hier ist ein **Fortgehen**
dort ist ein **Heimkehren**.

Hier ist ein **Ende**
dort ist ein **Neubeginn**.

Hier ist ein **Erlöschen**
dort ist ein **Wiederaufstrahlen**.



Hier ist ein **Sterben**
dort ein Erwachen zum **ewigen Leben**.

Hier ist **Trauer**, die uns erfüllt,
dort ist die **Dankbarkeit**,
welche jene erfüllt, die uns vorausgegangen sind.

Hier ist die **Hoffnung**,
dort ist es, das **Sehen Gottes**,
wie er in seiner Zärtlichkeit ist und neues Leben schenkt.

Hier sind wir – **dort** sind sie ...
bei beiden ist der **Gott des Lebens**.

(Irmgard Eroth / Pfarrer Brunner)

Mitteilungen des Seelsorgeteams

«Messdieneraufnahme»

Am 5./6. und 12./13. September durften wir in unserer Seelsorgeregion Leuk 20 neue Ministranten in unsere Schar aufnehmen. **WAS FÜR EINE GROSSE FREUDE!**

Pfarrei St. Stephan Leuk-Stadt:

Vanessa Griessmann, Kiara Heusler, Till Imhof, Hannes Providoli, Ilyana Zumstein.

Pfarrei St. Michael Erschmatt:

Yann Grand, Emma Steiner, Jeffrey Venetz.

Pfarrei St. Theresia Susten:

Sandro Fux, Soraya Locher, Giulia Mangiola, Valérie-Jolie Meichtry, Anne-Louise Moreillon, Thierry Noti, Tallulah Rieder, Nelio Steiner, Sophia Schiffmann, Dorian Walther.

Pfarrei Herz Jesu Guttet-Feschel:

Sara Köppel, Jaelle Mathieu.

Ein **VERGELT'S GOTT** geht an die «älteren Minis», danke, dass ihr so gewissenhaft zum Dienst kommt! Und ein **DANKESCHÖN** an die abtretenden Messdiener!



- M** = Messe dienen – unsere Hauptaufgabe
- I** = immer da sein – wenn auch nicht ausgeschlafen
- N** = nachdenken – über Gott und die Welt
- I** = Indianer Gottes – stets auf Spurensuche
- S** = Stellvertreter – für alle Gläubigen dienen
- T** = Tisch decken – gemeinsam Mahl vorbereiten
- R** = tolle Truppe – macht Freude dabei zu sein
- A** = Ausflüge machen – Salz in der Suppe
- N** = neugierig sein – nach Schätzen suchen
- T** = Teilnahme am Pfarreileben – feiern, helfen, lachen
- E** = Einsatz zeigen – sich einsetzen und engagieren
- N** = Neue aufnehmen – wie in jedem Gottesdienst

«Eindrücke von der Erstkommunion»

28 Kinder haben sich bei der Erstkommunion auf den Weg gemacht, um Jesus im gewandelten Brot in sich aufzunehmen und mit sich auf die Lebensreise mitzunehmen, als treusten Freund und besten Wegbegleiter.

Vergelts Gott allen, welche die Kinder auf diesen Tag hin gefördert und unterstützt haben. Es waren schöne, berührende Erstkommunionfeiern. Mögen diese Gottesdienste uns mutig und vertrauensvoll weitergehen lassen.

Ein herzliches Dankeschön an alle!



«Neue Erstkommunionkleider für die Pfarrei Leuk-Stadt gesucht!»

Die Erstkommunion ist für jede Pfarrei im Verlauf des Kirchenjahres ein Höhepunkt. Dieses kirchliche Fest belebt das Leben einer Pfarrei ungemein. Und durch das Mitwirken vieler – der Erstkommunikanten, dem Kirchenchor, der Musikgesellschaft bzw. Tambouren und Pfeifer ... – wird der Glaube an Jesus erneuert und gestärkt.

NUN BRAUCHEN **DIE ERSTKOMMUNIKANTEN DER PFARREI ST. STEPHAN LEUK-STADT** DIE UNTERSTÜTZUNG DER PFARREIANGEHÖRIGEN!

Mit folgender Bitte gelangen die Erstkommunikanten an die Pfarreiangehörigen:

«Die Gewänder von uns Erstkommunionkindern sind inzwischen in die Jahre gekommen. Auch euch Gottesdienstbesuchern ist dies sicherlich aufgefallen. Die Gewänder wurden zwar immer wieder einmal geflickt, gewaschen und gebügelt. Doch die Gewänder haben die besten Jahre leider hinter sich. So ist das Reinigen mühsam und nur begrenzt möglich. Zudem ist der Stoff nach all den Jahren des Gebrauchs zerschlossen. Aus diesem Grund brauchen wir Leuker Erstkommunikanten **ZWANZIG NEUE GEWÄNDER**. 100 Franken kostet ein solches Gewand. Wer eine Patenschaft für EIN ERSTKOMMUNIONGEWAND übernehmen möchte, wende sich an **Pfarrer Daniel Noti** (info@pfarreien-region-leuk.ch / 078 719 95 83).

Jeder Franken ist überaus willkommen!

Liebe Erwachsene, für uns Erstkommunikanten sind diese Gewänder sehr wichtig, erinnern sie uns auch an die Taufe, und vergesst nicht, wer ein solches Gewand trägt, möchte auch ein Freund oder eine Freundin Jesu sein.

VERGELT'S GOTT FÜR EURE GROSSZÜGIGE HILFE!

«Adventimpulse per Whatsapp»

«Advent, Advent, das Smartphone brennt!»



Nein, ein Feuerzeug braucht es nicht, um sich mit dem Handy auf Weihnachten vorzubereiten. Dafür sorgt in diesem Jahr das Angebot aus unserer Pfarreien Region Leuk:

Laut einer Studie prüfen junge Menschen bis zu 100-Mal täglich ihr Handy auf Nachrichten. Warum soll nicht auch einmal ein kurzer, **spiritueller Impuls** dabei sein, habe ich mich gefragt? So möchte ich allen Interessierten vom 29. November bis zum 25. Dezember täglich einen Impuls über **Whatsapp** senden. Dies kann als Ermutigung, als Wegweiser oder als Orientierung ein Bild, ein Gedanke oder ein Gebet sein. Wer diese geistlichen Impulse gerne erhalten möchte, kann mir auf folgende Handynummer eine kurze Nachricht schicken: **078 719 95 83 (Pfarrer Daniel Noti)**.
(weiterleiten an Freunde, Bekannte, Verwandte und Angehörige ist erwünscht)



ALLERHEILIGEN

Bedingt durch den Corona-Virus ist es nach wie vor nicht möglich im Beichtstuhl beichtzuhören. Wer vor Allerheiligen beichten möchte, um so auch einen Ablass zu gewinnen, kann mit mir einen Termin vereinbaren und dann im Pfarrhaus seine Beichte ablegen, oder es ist auch möglich vor der hl. Messe in der Sakristei zu beichten.

Leider ist es dieses Jahr auch nicht möglich, am Nachmittag von Allerheiligen in der jeweiligen Pfarrkirche die übliche Andacht abzuhalten. Bei der grossen Anzahl von Gläubigen, die daran teilnehmen, können die vorgeschriebenen Schutzmassnahmen nicht eingehalten werden. **Deshalb finden die Feiern in unseren Pfarreien an Allerheiligen direkt auf dem Friedhof statt, ohne vorher in der Kirche eine Andacht zu halten.**

- in Guttet-Feschel um 13.15 Uhr
- in Leuk-Stadt um 14.00 Uhr
- in Erschmatt um 15.15 Uhr
- in Susten um 15.30 Uhr

Ich wünsche allen Pfarrblattlesern und -leserinnen in unseren Dörfern und ausserhalb Gottes reichsten Segen.

Anlässe des Frauenbundes Leuk-Susten

- 04. November 2020 14.00 Uhr Kreis junger Mütter: Strassenkünstler
- 14. November 2020 19.00 Uhr Messe zum Elisabethentag mitgestaltet vom Frauenbund Leuk-Susten in der Kirche Leuk-Stadt
- 15. November 2020 10.30 Uhr Messe zum Elisabethentag mitgestaltet vom Frauenbund Leuk-Susten in der Kirche Susten
- 16./17. November 2020
evtl. 24. November 2020 19.00 Uhr Schilder-Workshop (Shabby Chic Stil) mit Tamara Hugo in Erschmatt

Pfarrei Leuk-Stadt

Aus dem Pfarreileben

Taufen

Das Sakrament der Taufe empfangen haben:



10. **Estelle Brunner**, des Laurent und der Nicole Werfeli, am 3. Oktober 2020, wohnhaft in Leuk-Stadt
11. **Jonas Martin Ming**, des Thomas und der Kerstin geb. Lambrigger, am 11. Oktober 2020, wohnhaft in Fiesch

Gottes Segen begleite Kinder und Eltern!

Beerdigung

Die ewige Heimat bei Gott gefunden hat:



10. **Peter Pfammatter**, geboren am 6. Juni 1937, gestorben am 20. September 2020, Trauergottesdienst am 23. September 2020.

Der Herr lasse ihn ruhen in Frieden!

Opfer und Gaben September 2020

Opfer für die Belange der Pfarrei	110.40
Opfer für die Pfarrkirche	174.45
Bettagsopfer	85.60
Opfer für migratio	133.70
Beerdigungsoffer	146.20
Opferstöcke	685.75
Kerzenopfer	597.30
Gute Werke	17.—

Thelkapelle

Opfer und Gaben 631.95

Einen herzlichen Dank allen Spendern von Opfern und Gaben!

Pfarreikalender

Oktober 2020

31. Sa. 19.00 Messe zu Allerheiligen
Bistumsopfer
Es singt der Kirchenchor

November 2020

1. So. 10.30 Allerheiligen
Messe in Susten
14.00 Totenfeier auf dem Friedhof
mit Gräberbesuch
Bistumsopfer
Es singt der Kirchenchor

2. Mo. 19.00 Allerseelen
Messe für die Verstorbenen
der Pfarrei
mit anschließendem
Gräberbesuch
Es singt der Kirchenchor

3. Di. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Stiftmesse Bernhard
Grand-Oggier

4. Mi. 14.00 Kreis junger Mütter:
Strassenkünstler
Karl Borromäus

6. Fr. 8.10 Schulmesse
Herz-Jesu-Freitag

7. Sa. 19.00 Messe in Susten
mitgestaltet vom Blauring
Blauringaufnahme

8. So. 10.30 Messe
Stiftmesse Ignaz und
Rosmarie Loretan,
Alain Zen Ruffinen
Gedächtnismesse André
Willa, Otto Witschard,
Véronique Zen Ruffinen
**Opfer für die Belange
der Pfarrei**

32. Sonntag im Jahreskreis

10. Di. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Stiftmesse Bernhard Seewer
Leo der Grosse
11. Mi. 18.00 Martinsfeier
in der Pfarrkirche Leuk-Stadt
Martin
13. Fr. 8.10 Schulmesse

14. Sa. 19.00 Messe mitgestaltet vom Frauenbund Leuk-Susten
Stiftmesse Familie Karl Walpen-Schmidt, Lina Mathieu
Gedächtnismesse Walter und Albertine Wecker, Hubert und Barbara Köppl-Sewer, Elisabeth und Rudolf Schmidt-Bregy, Patricia und Benjamin Seewer und Serafine Seewer, Verstorbene vom Jahrgang 1949
Elisabethenopfer
Es singt der Kirchenchor
GV Kirchenchor

15. So. 10.30 Messe in Susten mitgestaltet vom Frauenbund Leuk-Susten
33. Sonntag im Jahreskreis

16. Mo. 19.00 Frauenbund Leuk-Susten:
Schilder Workshop (Shabby Chic Stil) mit Tamara Hugo in Erschmatt

17. Di. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Stiftmesse Heinrich und Bertha Schmidt
Gedächtnismesse Ernest und Verena Schnyder-Imseng, Norbert Schnyder, Maria und Rafael Loretan-Rieder und Hermine und Leo Mathieu-Loretan
19.00 Frauenbund Leuk-Susten:
Schilder Workshop (Shabby Chic Stil) mit Tamara Hugo in Erschmatt

20. Fr. 8.10 Schulmesse

21. Sa. 19.00 Messe in Susten
Unsere Liebe Frau
in Jerusalem

22. So. 10.30 Messe
Stiftmesse Bruno Jentsch
Gedächtnismesse Xaver Bovet und Eugen Bovet und Hermine Bovet-Schröter und Hilda Nellen und Emma Kohlbrenner, Ludowika Schmidt-Venez
Opfer für die Pfarrkirche
Christkönigssonntag

24. Di. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Stiftmesse Lucie, Alfred und Theo Mathieu
Andreas Dung-Lac
und Gefährten

26. Do. Beichte OS

27. Fr. 8.10 Schulmesse



28. Sa. 19.00 Messe zum ersten Adventssonntag
Stiftmesse Familie Adolf und Hilda Grand-Schmidt, Eugenia Vonschallen-Lauber
Gedächtnismesse verstorbene Mitglieder der Schützenzunft, Familie Peter und Marie Mathieu-Lederle
Opfer für die Universität Freiburg
Es singt der Kirchenchor

29. So. 10.30 Messe mit Kinderfeier in Susten
Erster Adventssonntag

Pfarrei Susten-Leukergrund

Aus dem Pfarreileben

Opfer und Gaben September 2020

Kerzenopfer	782.85
Opfer für die Belange der Pfarrei	78.95
Opfer für die Pfarrkirche	137.45
Betttagsopfer	150.10
Opfer für migratio	200.95
Opfer Pater Grand	198.45
Beerdigungsoffer	38.—

Ein herzliches Vergelt's Gott allen grosszügigen Spendern von Opfern und Gaben!

Pfarreikalendar

Oktober 2020

31. Sa. 19.00 Messe zu Allerheiligen in Leuk-Stadt

November 2020

- 1. So. 10.30** Allerheiligen Messe
Bistumsopfer
Es singt der Kirchenchor
- 15.30** Totenfeier auf dem Friedhof mit Gräberbesuch
Bistumsopfer
Es singt der Kirchenchor

- 2. Mo. 8.10** Allerseelen Gedächtnismesse für die Verstorbenen der Pfarrei mit anschliessendem Gräberbesuch in Susten
- 19.00** Gedächtnismesse für die Verstorbenen der Pfarrei mit anschliessendem Gräberbesuch in Leuk-Stadt

- 4. Mi. 8.10** Schulmesse
14.00 Kreis junger Mütter: Strassenkünstler
Karl Borromäus
- 5. Do. 18.30** Rosenkranz für kirchliche Berufe
19.00 Stiftmesse Frieda Russi, Franz Grand, Paula und Ernst Marx, Assunta Meichtry-Orlandi, Heinrich Andenmatten-Dietrich Gedächtnismesse Robert und Leonie Locher und Hans Zen-Ruffinen, für Arme Seelen, Klaus und Charlotte Matter und Franz und Germaine Nussböck-Brunner
Opfer Pater Grand
- 6. Fr. 19.00** Andacht
Herz-Jesu-Freitag

- 7. Sa. 19.00** Messe mitgestaltet vom Blauring
Blauringaufnahme
Stiftmesse Alois und Lydia Bovet, Patrick Noti, René Seewer, Hedwig Schmidt, Robert und Bernadette Schmidt, Andreas Schmidt
Gedächtnismesse Moritz und Helene Meichtry-Willa und Daniela Meichtry, Heinrich Grand-Steiner, Aloisia Wirthner-Bovet, Anton Schmidt und Bruno Bovet und Klaus Andenmatten gestiftet vom Jahrgang, Hermann-Stefan und Emma Ming-Metry und Martin Ming, Otto und Agnes Metry-Imboden, Johann und Maria Theler-Schmid und Anna Nussbaumer-Theler, Dionys und Emma Rotzer und Marcel Rotzer und Hermine Cina-Rotzer
Opfer für die Belange der Pfarrei
Es singt der Kirchenchor

**8. So. 10.30 Messe in Leuk-Stadt
32. Sonntag im Jahreskreis**

11. Mi. 8.10 Schulmesse
Stiftmesse Augustin und
Hilda Inderkummen
18.00 Martinsfeier
in der Kirche Susten
Martin
12. Do. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Stiftmesse Marie, Richard
und Kaspar Lötscher,
Leo und Agnes Schiffmann-
Mathieu
Gedächtnismesse Jules,
Marie, Siegfried,
Ruth und Bernard Willa
Josaphat
13. Fr. 19.00 Rosenkranz

**14. Sa. 19.00 Messe in Leuk-Stadt
mitgestaltet vom
Frauenbund Leuk-Susten**

- 15. So. 10.30 Messe mitgestaltet vom
Frauenbund Leuk-Susten**
Stiftmesse Charlotte und
Klaus Matter-Brunner,
Clemens und
Emilie Staub-Hunkeler
Gedächtnismesse Walter
und Selina Matter-Blatter,
Alexander und Margrith
Wyssen und Rene und
Marzella Seewer-Wyssen,
Karl und Rosa Wyder-
Varonier, Adolf
und Louise Oggier
Elisabethenopfer
33. Sonntag im Jahreskreis

16. Mo. 19.00 Frauenbund Leuk-Susten:
Schilder Workshop (Shabby
Chic Stil) mit Tamara Hugo
in Erschmatt

17. Di. 19.00 Frauenbund Leuk-Susten:
Schilder Workshop (Shabby
Chic Stil) mit Tamara Hugo
in Erschmatt
18. Mi. 8.10 Schulmesse
19. Do. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Stiftmesse Leo, Elise,
Albert und Andreas
Brunner-Kuonen
Gedächtnismesse Oskar,
Anna und Johann Walther
und Theodor und Paulina
Biderbost, Adolf und Trudy
Bovet-Hischier und
Anneliese, Bruno und
Reinhard Bovet und Hans
Bovet, Dorothea Plaschy und
Edmunda Plaschy-Biner,
Erwin Grand-Kalbermatten
Elisabeth
20. Fr. 19.00 Andacht



- 21. Sa. 19.00 Messe zum
Christkönigssonntag**
Stiftmesse Amandus Grand,
Anna und Werner Kuonen-
Mathieu, Hans Oggier,
Anna Grand-Mathieu,
Aldo Rigert-Locher, René
und Stefanie Grand-Bregy
Gedächtnismesse Walter
und Bertha Arnold-Wellig,
Aloisia Bovet-Meichtry und
Albert Sewer, Raphael, Leo,
Bertha und Selma Vanroth
**Opfer für die Pfarrkirche
Es singt der Kirchenchor
Unsere Liebe Frau
in Jerusalem**
- 22. So. 10.30 Messe in Leuk-Stadt
Christkönigssonntag**

25. Mi. 8.10 Schulumesse
Katharina von Alexandrien
26. Do. 18.30 Rosenkranz
für kirchliche Berufe
19.00 Stiftmesse Emerin
und Ida Fux-Schaller,
Karl Meichtry-Hugo
Gedächtnismesse Heinrich
und Armand Fux und
Charlotte Perren-Fux
und Cornelia Grünig
27. Fr. 19.00 Rosenkranz

28. Sa. 19.00 Messe in Leuk-Stadt

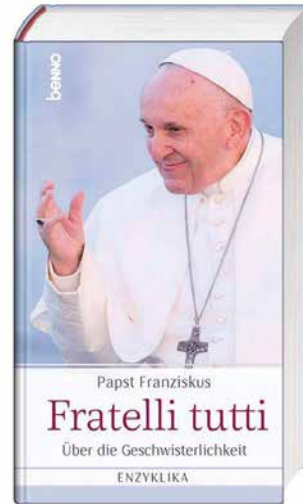
- 29. So. 10.30 Messe mit Kinderfeier**
Stiftmesse Josef und
Lina Bilgischer-Metry
und Andrea Bilgischer,
Sophie Steiner-Schnyder
Gedächtnismesse
Anton Schnyder-Ruff
**Opfer für die Universität
Freiburg**
Erster Adventssonntag



Die zehn Gebote sind deswegen
so kurz und logisch,
weil sie ohne die Mitwirkung
von Juristen zustande
gekommen sind.

Charles de Gaulle

Buch des Monats



- vollständiger autorisierter Text
- das Grundsatzdokument zu einer globalen Neuordnung nach der Corona-Pandemie aus christlicher Sicht
- mit praktischem Sachregister und Bibelstellenregister übersichtlich gestaltet

Die neue Enzyklika über menschlichen Zusammenhalt: Wie soll die Welt nach Corona aussehen? Was hält uns Menschen zusammen? Wie kann wahre Geschwisterlichkeit heute gelebt werden? Die Fragen, die Papst Franziskus in seiner dritten Enzyklika stellt, treiben derzeit viele Menschen und ganze Gesellschaften um. Es geht ihm um nichts Geringeres als eine globale Neuorientierung. Dabei schöpft der Papst aus der Lehre seines Namenspatrons Franz von Assisi.

Viele Menschen spüren derzeit den Wunsch, dass wir nach der Krise nicht in den eingefahrenen Gleisen weitermachen wie bisher. In seinem neuen päpstlichen Lehrschreiben bietet Franziskus eine Alternative an. Er richtet sich in seinem Apell für Geschwisterlichkeit und soziale Freundschaft nicht nur an Gläubige und natürlich auch nicht nur an «Fratelli», «Brüder», sondern will allen Menschen eine neue Perspektive für die Zukunft eröffnen.

Bestellnummer: 058355
Verlag/Hersteller: St. Benno Verlag
272 Seiten, gebunden, 11 x 19 cm

Pfarreien Erschmatt und Guttet-Feschel

Aus dem Pfarreileben

Guttet-Feschel



Taufe

Das Sakrament der Taufe empfangen hat :

Leon Meichtry, des Andreas und der Angela geb. Schnyder, am 11. Oktober 2020, wohnhaft in Guttet-Feschel

Gottes Segen begleite das Kind und seine Eltern!

Beerdigung

Von Gott in sein ewiges Reich heimgerufen wurde:



Rosina Meichtry-Schmidt, geboren am 29. Oktober 1948, gestorben am 21. September 2020, Trauergottesdienst am 25. September 2020

Der Herr lasse sie ruhen in Frieden!

Opfer der Pfarrei Erschmatt September 2020

Opfer für die Belange der Pfarrei	216.95
Opfer für die Caritas Schweiz	60.20
Bettagsopfer	77.20
Beerdigungsopfer	71.15

Opfer der Pfarrei Guttet-Feschel September 2020

Opfer für die Belange der Pfarrei	123.95
Opfer für die Caritas Schweiz	39.—
Bettagsopfer	29.10

Einen herzlichen Dank allen Spendern von Opfern und Gaben!

Pfarreikalender

Oktober 2020

31. Sa. 17.30 Messe in Erschmatt zu Allerheiligen
Bistumsopfer
Es singt der Kirchenchor

November 2020

1. So. 9.00 Allerheiligen
Messe in Guttet-Feschel
Bistumsopfer

13.15 Totenfeier in Guttet-Feschel auf dem Friedhof mit Gräberbesuch
Bistumsopfer

15.15 Totenfeier in Erschmatt auf dem Friedhof mit Gräberbesuch
Bistumsopfer
Es singt der Kirchenchor

2. Mo. 8.10 Allerseelen
Gedächtnismesse in Guttet-Feschel für die Verstorbenen der Pfarrei und Gräberbesuch

19.00 Gedächtnismesse in Erschmatt für die Verstorbenen der Pfarrei und Gräberbesuch

6. Fr. 19.00 Messe in Erschmatt
Stiftmesse Johann-Josef Schnyder, Alois Inderkummen
Herz-Jesu-Freitag

7. Sa. 17.30 Messe in Guttet-Feschel
Stiftmesse Benjamin Meichtry-Cina
Gedächtnismesse Christine und Siegfried Kuonen-Imboden, Familie Josef und Hedwig Köppel-Marty, Albert Marty
Opfer für die Belange der Pfarrei

8. So. 9.00 Messe in Erschmatt
Stiftmesse Olga Locher,
Pfarrer Pius Schnyder,
Seraphine Meichtry
**Opfer für die Belange
der Pfarrei**
32. Sonntag im Jahreskreis

10. Di. 8.10 Schulmesse
in Guttet-Feschel
Leo der Grosse

11. Mi. 18.00 Martinsfeier
in Guttet-Feschel
Martin

13. Fr. 19.00 Messe in Erschmatt
Stiftmesse Alfred Meichtry,
Frida Schnyder-Prumatt

14. Sa. 17.30 Messe in Erschmatt
Stiftmesse Katharina und
Emil Inderkummen-Meichtry,
Verstorbene des Frauen-
und Müttervereins,
Familie Alexander Schnyder
Gedächtnismesse Jakob
und Johanna Tscherry
Elisabethenopfer

15. So. 9.00 Messe in Guttet-Feschel
Stiftmesse Oskar Marty-
Meichtry
Gedächtnismesse Josef und
Ida Kuonen-Schmidt,
Moritz Kuonen und Theodul,
Olga und Werner Meichtry
Elisabethenopfer
33. Sonntag im Jahreskreis

16. Mo. 18.00 Andacht in Erschmatt

17. Di. 8.10 Schulmesse
in Guttet-Feschel

20. Fr. 19.00 Messe in Erschmatt
Stiftmesse Hermann und
Berta Locher,
Ida Schnyder-Meichtry

**21. Sa. 17.30 Messe in Guttet-Feschel
zum Christkönigssonntag**
Stiftmesse Frieda
Köppel-Meichtry,
Anna Meichtry-Cina
Gedächtnismesse Klemens
und Cäcilia Kuonen-Furrer
und Ruth Kuonen-Schnyder,
Arianne Gasche-Kuonen
**Opfer für die Belange
der Pfarrei**
**Unsere Liebe Frau
in Jerusalem**

**22. So. 9.00 Messe in Erschmatt
zum Christkönigssonntag**
Stiftmesse Emil Hugo-
Locher, Josef und Anna
Steiner-Inderkummen,
Alfred und Selina Hugo-
Schnyder
**Opfer für die Belange
der Pfarrei**
Es singt der Kirchenchor

24. Di. 8.10 Schulmesse
in Guttet-Feschel
**Andreas Dung-Lac
und Gefährten**

27. Fr. 19.00 Messe in Erschmatt
Stiftmesse Albert und
Ida Steiner-Hugo,
Genovefa und Johann Marty

28. Sa. 17.30 Messe in Erschmatt
Stiftmesse Albert Schnyder,
Adolf Locher-Locher,
Karolina Locher-Locher
**Opfer für die Universität
Freiburg**

29. So. 9.00 Messe in Guttet-Feschel
Stiftmesse René
Meichtry-Kuonen
**Opfer für
die Universität Freiburg**
Erster Adventssonntag



Ich bin kein Einzelkämpfer

Die Taufe ist das grundlegende Sakrament und die Voraussetzung für den Empfang der anderen Sakramente. Gott sagt in der Taufe «Ja!» zu mir und zwar ohne Vorbedingungen und ohne Vorbehalte. Bevor ich als Mensch etwas tun kann, tut Gott etwas: er schenkt mir seine Liebe und nimmt eine Beziehung zu mir auf. Er zeigt sich mir als zärtlicher Vater, der mir ins Ohr flüstert: **«Du bist mein geliebtes Kind! Ich meine es gut mit dir und will dich ein Leben lang begleiten»**. Die Taufe ist also, wie es in einem Lied heisst, das Zeichen, dass Gott stets bei mir ist.



Erwachsenentaufe während der Feier der Osternacht

Wie der einzelne Mensch nur in Gemeinschaft lebensfähig ist, so bin ich auch als Glaubender kein «Einzelkämpfer», sondern eingebettet in eine grosse Gemeinschaft von Frauen und Männern, die mit mir diesen Glauben teilen. Diese Gemeinschaft nennt sich «Kirche», das Volk Gottes, das miteinander auf dem Weg ist und immer wieder neu aufbricht, um das Evangelium, die frohe Botschaft Jesu zu hören und zu verkündigen. Die Taufe öffnet die Türen und lädt uns zur Kirche ein.

Deshalb wurde die Taufe von Anfang des Christentums an als Eingliederung in den bergenden Lebensraum des ganzen Volkes Gottes, der Kirche verstanden. Wer also von einem Vertreter der katholischen Kirche getauft wird, ist dadurch Mitglied der katholischen Kirche, die auch als Familie der Glaubenden bezeichnet werden kann. Nichts und niemand kann einem Menschen die gültig gespendete Taufe wieder nehmen. Deshalb lässt die Kirche das Spenden dieses Sakraments nur einmal zu.

Schon die ersten Christen verglichen die Taufe mit der Geburt (vgl. Johannes 3,5; Titus 3,5). Wie die biologische Geburt eines Menschen ein einmaliges Ereignis ist, so wird der Mensch auch nur einmal getauft. Was aber immer wieder und auch öffentlich wiederholt werden kann, ist die bewusste Entscheidung für Jesus Christus. Dies geschieht bei den Kindern zum ersten Mal bei der Erstkommunion und dann auch bei der Firmung. Die Erwachsenen erneuern ihren Glauben öffentlich jedes Jahr in der Feier der Osternacht.

Papst Franziskus drückte einmal den folgenden Wunsch aus: **«Mögen unsere Brüder und Schwestern, wenn sie uns begegnen, wahren Kindern Gottes begegnen, wahren Brüdern und Schwestern Jesu Christi, wahren Gliedern der Kirche. Und vergesse nicht, einmal nach dem Datum der eigenen Taufe zu suchen, zu fragen. Wie ich das Datum meiner Geburt kenne, so muss ich auch das Datum meiner Taufe kennen, denn es ist ein Festtag»**.

Paul Martone

Allerheiligen – Allerseelen

Sammelfeste von Heiligen gibt es seit dem 4. Jahrhundert vor allem im Umkreis von Ostern und Pfingsten. Rom kennt im 7. Jahrhundert einen Gedenktag am 13. Mai. Er geht zurück auf die Weihe des Pantheons zur Kirche Mariens und aller Märtyrer im Jahr 610. Am Weihetag wurden die Gebeine der Märtyrer aus den Katakomben feierlich in die Kirche übertragen.

Im Mittelalter verblasste der österliche Zusammenhang der Heiligenverehrung. In Irland setzte man Allerheiligen auf den Beginn des keltischen Jahres, den 1. November. Mit dem Terminwechsel, den die ganze abendländische Kirche vollzog, verschob sich die Deutung des Festes: Der Vergänglichkeit der Natur stellte man die unvergängliche Welt der Heiligen gegenüber. Die heidnischen Bräuche zum Winteranfang, bekannt als Halloween (wörtlich: Vorabend aller Heiligen) fanden über die irischen Katholiken

den Weg in die USA und in jüngster Zeit – vor allem aus kommerziellen Gründen – teilweise wieder zurück nach Europa.

Der Glaube an die Vollendung der Heiligen im Himmel verband sich früh mit der Hoffnung auf ewiges Leben für alle Verstorbenen. Neben dem Totengedächtnis an Ostern bildete sich ab dem 10. Jahrhundert der Gedenktag Allerseelen am Tag nach Allerheiligen heraus. Gebete und gute Werke sollten an diesem Tag den «Armen Seelen» den Weg ins Paradies ebnen.

Heute ist es vielerorts üblich, bereits am Nachmittag von Allerheiligen die Gräber der verstorbenen Angehörigen aufzusuchen. Weihwasser, Licht und Blumen sind Ausdruck der Verbundenheit über den Tod hinaus.

[kath.ch/Josef-Anton Willa](http://kath.ch/Josef-Anton_Willa), Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz in Freiburg.



Der Kampf zwischen Gut und Böse



Das menschliche Herz sei wie ein «Schlachtfeld», auf dem sich zwei verschiedene «Geister» gegenüberstehen: ein Geist, nämlich derjenige, der von Gott kommt, führe den Gläubigen «zu guten Werken, zur Liebe, zur Geschwisterlichkeit»; der andere, weltliche, treibe die Menschen «in Richtung Eitelkeit, Stolz, Genügsamkeit, Geschwätz». Das unterstrich Papst Franziskus bei einer Frühmesse im Vatikan. Ausgangspunkt für die Überlegungen des Papstes war die Lesung (1 Kor 2,10b–16), in der «der Apostel Paulus den Korinthern den Weg aufzeigt, wie man zum Gedanken Christi gelangt». Dies sei ein Weg, der von der Hingabe an den Heiligen Geist geprägt sei. Es sei in der Tat der Heilige Geist, der die Gläubigen dazu führe, «Jesus kennen zu lernen», «seine Gefühle» zu spüren, und «sein Herz» zu verstehen.

Der ewige Kampf zwischen Gut und Böse

«Der Mensch, der sich selbst überlassen ist, versteht die Dinge des Geistes nicht», so Papst Franziskus: «Es gibt zwei Geister, zwei Arten zu denken, zu fühlen und zu handeln: die, die mich zum Geist Gottes führt und die, die mich zum Geist der Welt führt. Und das geschieht in unserem

Leben: Wir alle haben diese beiden “Geister”. Den Geist Gottes, der uns zu guten Werken führt, zur Liebe, zur Brüderlichkeit, zur Anbetung Gottes, zur Kenntnis Jesu, zu vielen guten Werken der Liebe, zum Gebet: dazu sind wir berufen. Und der andere Geist der Welt, der uns zu Eitelkeit, Stolz, Genügsamkeit und zum Geschwätz führt. Unser Herz – sagte ein Heiliger – ist wie ein Schlachtfeld, ein Kriegsfeld, auf dem diese beiden Geister kämpfen.»

Versuchungen wie Jesus überwinden

«Im christlichen Leben» müsse man also «dafür kämpfen», dem «Geist Gottes Raum zu lassen» und «den Geist der Welt zu vertreiben». Eine tägliche «Gewissensprüfung», schlägt der Papst in diesem Zusammenhang vor, helfe dabei, «Versuchungen zu erkennen». Damit könnte Klarheit darüber erlangt werden, wie sich diese gegensätzlichen Kräfte verhielten.

«Es ist ganz einfach: Wir haben diese grosse Gabe, die der Geist Gottes uns schenkt, aber wir sind zerbrechlich, wir sind Sünder und wir haben auch die Versuchung des Geistes der Welt. In diesem geistlichen Kampf, in diesem Krieg des Geistes, muss man Sieger sein wie Jesus.»

Keine Tiere, sondern Kinder Gottes

Jeden Abend sollten Christen über den Tag, den sie gerade verbracht haben, nachdenken, um zu sehen, ob «Eitelkeit» und «Stolz» gesiegt hätten oder ob es ihnen gelungen sei, den Sohn Gottes nachzuahmen.



© by Jürgen Nissen, pixelio.de

«Erkennen, was im Herzen passiert. Wenn wir das nicht tun, wenn wir nicht wissen, was in unseren Herzen geschieht – und das sage nicht ich, das sagt die Bibel – dann sind wir wie die Tiere, die nichts verstehen. Denn sie lassen sich vom Instinkt leiten. Aber wir sind keine Tiere, wir sind Kinder Gottes, getauft mit der Gabe des Heiligen Geistes. Deshalb ist es wichtig zu verstehen, was heute in meinem Herzen passiert ist. Möge der Herr uns lehren, immer und jeden Tag unser Gewissen zu prüfen.»

vatican news
Mario Galgano und Barbara Castelli

HUMOR



«Ich habe unendlich viele Bücher verschlungen,» rühmte sich ein junger Grieche. Worauf der Philosoph Aristippos ihm entgegnete: «Die Gesündesten sind nicht jene, die viel essen, sondern jene, die gut verdauen.»



Der Geistliche Milton sagte in einer Predigt: «Ein Beweis für das Wohlwollen und die Einsicht der Vorsehung ist es, dass die Welt nicht mitten im Winter geschaffen wurde, wenn Adam und Eva nichts zu essen gefunden hätten, sondern zur Erntezeit, da jeder Baum und Strauch Früchte trug.»



Die kleine Fiona langweilt sich furchtbar im Gottesdienst. Unruhig rutscht sie während der Predigt in der Bank hin und her. Schliesslich hält sie es nicht mehr aus und fragt laut vernehmlich ihren Vater: «Papa, wenn wir dem Pfarrer jetzt schon unseren Franken geben, dürfen wir dann früher gehen?»

Als die Abendmesse beginnen soll, steht der Pfarrer ratlos vor leeren Kirchenbänken. Er ruft den Sakristan zu sich: «Keine Menschenseele ist in der Kirche, nicht mal der Organist ist gekommen. Wer spielt denn da?» Des Sakristanen Antwort: «Bayern gegen Leverkusen!»



Nach dem Gottesdienst sagt ein Kirchenbesucher zum anderen: «Unser Pfarrer ist wie der liebe Gott. Am Sonntag ist er unbegreiflich und während der Woche ist er unsichtbar.»



Der Lektorenplan wird aufgestellt. Klaus, der am Sonntag gern lang schläft, weigert sich, den Dienst in der Frühmesse zu übernehmen und begründet das: «Jesus hat schliesslich keine Frühmesse um 6.30 Uhr gestiftet, sondern ein Abendmahl.»



Der Leiter des Kirchenchores, berichtet am Stammtisch: «Meine Tochter ist jetzt im Stimmwechsel!» Seine Freunde erwidern lachend: «Du willst uns wohl auf den Arm nehmen, bei Mädchen gibt es doch gar keinen Stimmbruch!» Darauf der Kantor: «Doch, meine Tochter hat dem Tenor den Laufpass gegeben und geht jetzt mit einem Bariton.»



Ein Hausierer hat sich mit mehr oder weniger kitschigen Heiligenbildern und Kreuzen vor der Kirchentür aufgebaut. Doch die Christen kaufen ihm nichts ab. Erzürnt murmelt er: «Kein Teufel will heute einen Herrgott kaufen!»

Texte aus dem Aufstellkalender «Wer lacht wird selig 2021» – Verlag St. Benno Verlag

368 Seiten, 10 x 8 cm, Spiralbindung, durchgehend zweifarbig, zum Aufstellen
Erhältlich in jeder Buchhandlung

ADRESSEN UND TELEFON DER SEELSORGER

SEKRETARIAT

Borter Liliane	Postadressen	Kath. Pfarramt St. Stephan Kreuzgasse 37, 3953 Leuk-Stadt Telefon 027 473 12 09
		Kath. Pfarramt St. Theresia, Susten Friedhofstrasse 1, 3952 Susten Telefon 027 473 13 30
E-Mail		info@pfarreien-region-leuk.ch
Webseite		www.pfarreienregionleuk.ch

SEELSORGETEAM

Pfarrer Daniel Noti	info@pfarreien-region-leuk.ch Büro: 027 473 12 09 / Privat: 078 719 95 83
Vikar Sylvester Ejike Ozioko	frejike@gmail.com Büro: 027 473 13 30 / Privat: 077 979 18 24
Seelsorgehelferin Christel Molling	christel.molling@gmx.ch Privat: 079 284 88 37

Öffnungszeiten Pfarreibüros:

Susten	Mittwoch	09.00 bis 11.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrhaus Susten
Guttet-Feschel	Donnerstag	17.00 bis 18.00 Uhr im Pfarreisaal Guttet-Feschel
Leuk-Stadt	Donnerstag	09.00 bis 11.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrhaus Leuk-Stadt
Erschmatt	Freitag	17.30 bis 18.30 Uhr Zimmer vis-à-vis Gemeindeganzlei

Abonnementspreis Fr. 35.- IBAN CH81 0900 0000 3039 3916 7 PC 30-393916-7

Leuk-Stadt	Susten-Leukergrund	Pfarrblatt Erschmatt	Guttet-Feschel
November 2020	November 2020	November 2020	November 2020
95. Jahrgang	59. Jahrgang	75. Jahrgang	18. Jahrgang
Erscheint monatlich	Erscheint monatlich	Erscheint monatlich	Erscheint monatlich

Umschlag Fotos: Druckerei Aebi

Umschlag Gestaltung: Augustinuswerk, 1890 St-Maurice, Postfach 51, Telefon 024 486 05 20